

GEMEINSAM AKZEPTANZ LIVING LEBEN ACCEPTANCE TOGETHER

Jahresbericht
Herbst 2024 bis Herbst 2025

Stadt Bregenz für
Zusammenleben

BREGENZ

Projekte und Maßnahmen 6

Deutschkurse	6
Lesung "Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten"	7
Workshop interkulturelle Kompetenz	8
Aktionsplan gegen Rassismus	10
Gleichstellungsorientierter Aktionstage-Kalender	11
Lesung zum Buch "War da jetzt rassistisch?"	12
Schwimmkurse für Frauen und Männer	13
Anti-Rassismus-Workshops mit Mittelschulklassen	13
Anti-Rassismus-Training Stadtpolizei	14
Präsentation Anti-Rassismus-Report	14
Lesung zum Buch „Mehr Kopf als Tuch.“	15
Vernetzungstreffen Extremismusprävention	16
Interreligiöser Dialog	16
Gemeinnützige Tätigkeit für Asylwerbende	17
Anti-Rassismus Workshop mit Volksschulklassen	18
Familientreff Rieden	19
Interkulturelles Lokal	19

Förderungen 20

START-Stipendienprogramm	20
Verein Vindex – Schutz und Asyl	20



© Landeshauptstadt Bregenz

Vorwort

Der Fachbereich Zusammenleben (ehem. Integration) der Landeshauptstadt Bregenz engagiert sich für ein respektvolles Zusammenleben von allen Menschen, mit und ohne internationaler Familiengeschichte.

Mit unterschiedlichen Projekten und Aktivitäten wurden auch dieses Jahr wieder auf diverse integrations- bzw. migrationsbezogene Themen aufmerksam gemacht und Diskurse ins Rollen gebracht. Eine Vielzahl an engagierten Bürger:innen beteiligte sich am weitreichenden Angebot, um gemeinsam einen Beitrag für ein gelingendes Miteinander zu leisten.

Projekte und Maßnahmen

Deutschkurse

Zweimal jährlich, immer mit Semesterbeginn, bietet die Stadt Bregenz Deutschkurse für Bregenzer Bürger:innen an. Rund 70 Personen aus ca. 20 Ländern waren zu den Kursen 2025 angemeldet. Am Montag, 30. Juni 2025, fand auf dem Pfänder die Abschlussfeier mit Übergabe des Kurszertifikates statt. Als Kursort diente wie üblich das Interkulturelle Lokal (IKL) der Stadt Bregenz gegenüber des Bahnhofes gelegen. Der Ausflug auf den Bregenzer Hausberg war ein Dankeschön an die fleißigen Teilnehmenden. Anfänger:innen und Fortgeschrittene mit 19 verschiedenen Erstsprachen haben in unterschiedlichen Gruppen von A1 bis B1 Deutsch gelernt.



© Landeshauptstadt Bregenz



© Landeshauptstadt Bregenz

Lesung "Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten"

Der Fachbereich Integration der Stadt Bregenz veranstaltete am 4. Oktober 2024 in Kooperation mit der Stadtbücherei Bregenz eine Lesung zum Buch "Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten" von Elyas Jamalzadeh und Andreas Hepp. Die beiden Autoren schilderten in ihrem Buch die Erlebnisse der Fluchtgeschichte von Elyas Jamalzadeh, der aus dem Iran nach Österreich geflüchtet ist. Elyas wurde als Kind afghanischer Eltern im Iran geboren und begab sich auf die gefährliche Reise über das Mittelmeer nach Europa. In der Stadtbücherei erzählte er von seinen dramatischen Erfahrungen bis zu seinem beeindruckenden Neuanfang in Österreich. Ein einzigartiger Einblick in eine Geschichte und in ein tragisches, aber auch komisches Buch. Eindrücklich und mit viel Humor nahmen die beiden Autoren die Leser:innen mit auf eine Reise, die sich Menschen ohne Fluchterfahrung kaum vorstellen können. Ca. 50 Personen waren bei der Lesung anwesend.

Projekte und Maßnahmen

Workshop interkulturelle Kompetenz

Die mit Zuwanderung einhergehende Vielfalt an Nationen, Ethnien und Religionen ist nur eine von vielen Quellen von Diversität. Zentrales Merkmal ist die Zunahme von Freiheiten und Entscheidungsmöglichkeiten, die eine neue, vielfältige Gesellschaft bietet. Dies bedingt auch, dass sich Gesellschaftsmitglieder immer neu orientieren (müssen). Ein kompetenter Umgang mit Vielfalt ist eine zentrale Herausforderung im Alltag. Vielfalt wird oft als Bedrohung der eigenen Orientierungsmuster und Lebensgewohnheiten und des damit verbundenen Status wahrgenommen. Für einen offenen und konstruktiven Blick auf die Thematik und um die zahlreichen Chancen von Diversität bestmöglich nutzen zu können, bot die Stadt Bregenz ihren Mitarbeitenden im Oktober 2024 einen Workshop an, in dem vielfältige Werkzeuge für ein gelingendes Miteinander vorgestellt wurden und praktische Tipps und Anwendungsmöglichkeiten kennengelernt werden konnten. Es ging um das eigene Erleben und Erfahren und die Möglichkeit, aus neuen Blickwinkeln auf die Thematik zu schauen. Auch Selbstreflexion und ein neues Verständnis für das Gegenüber waren Teil davon.



© Landeshauptstadt Bregenz

Projekte und Maßnahmen

Aktionsplan gegen Rassismus

Anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte am 10. Dezember präsentierte die Landeshauptstadt Bregenz den Bregenzer Aktionsplan „Eine rassismuskritische Gesellschaft“ am 9. Dezember 2024 im Bregenzer Rathaus. Nach einem umfangreichen Beteiligungsprozess unter Mitwirkung der Bevölkerung war der Aktionsplan am 5. November 2024 im Stadtrat beschlossen worden. Die Landeshauptstadt Bregenz sieht es als ihre Pflicht, sich für Chancengleichheit aller Gesellschaftsmitglieder und die Akzeptanz von kultureller Vielfalt einzusetzen. Alle in Bregenz wohnhaften Bürger:innen sollen Teil einer entgegenkommenden Gesellschaft sein. Aus diesem Grund fasste die Stadt Bregenz den Entschluss, der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (EC-CAR) beizutreten und in diesem Rahmen einen kommunalen Aktionsplan gegen Rassismus auszuarbeiten. Dem folgte ein umfangreicher Prozess, der vom UNESCO Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte begleitet und von unterschiedlichen Personengruppen aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft sowie von Fachexpert:innen und Betroffenen mitgestaltet wurde. Dabei wurde neben persönlichen Gesprächen mit verschiedensten Akteur:innen sowie einer Online-Umfrage auch eine Fachtagung zum Thema „Eine rassismuskritische Gesellschaft“ im vorarlberg museum mit rund 100 Teilnehmenden organisiert. Der daraus entstandene kommunale Aktionsplan gegen Rassismus stellt mit seinen Handlungsfeldern eine Grundlage für die Weiterentwicklung förderlicher Rahmenbedingungen für ein respektvolles Zusammenleben in Bregenz dar. Ausgangspunkt ist das menschenrechtliche Diskriminierungsverbot. Im Fokus stehen die anti-rassistischen Wirkungen kommunaler Politik: Rassismus führt zu unerwünschten sozialen Ungleichheiten. Rassismuskritische Kommunalpolitik umfasst Maßnahmen, die die Gleichstellung, Chancengleichheit, gesellschaftliche Teilhabe und Gleichbehandlung aller fördern und sicherstellen. Der Aktionsplan ist [hier](#) einsehbar.

Gleichstellungsorientierter Aktionstage-Kalender

Die Dienststelle "Frauenservice, Gleichstellung, LGBTQ+ und Integration" der Landeshauptstadt Bregenz hat 2024 anlässlich des Tags der Menschenrechte am 10. Dezember einen immerwährenden Aktionstage-Kalender herausgegeben. Der neue Aktionstage-Kalender trägt dazu bei, eine vielfältige Stadtgesellschaft sichtbar zu machen, in der sich alle Menschen unabhängig ihres Geschlechts, des kulturellen Hintergrundes oder der sexuellen und geschlechtlichen Identität gleichermaßen entwickeln, entfalten und chancengleich ihr Leben selbstbestimmt führen können. Der Aktionstage-Kalender ist im praktischen Taschenformat gefaltet und kann als Wandplakat entweder auf der Vorder- oder auf der Rückseite aufgehängt werden. Er integriert die visuellen Farbkonzepte der drei Fachbereiche der Dienststelle und setzt so ein sichtbares Zeichen für Diversität und bunte Vielfalt. [Hier](#) geht es zum Aktionstage-Kalender.



© Landeshauptstadt Bregenz

Projekte und Maßnahmen

Das war die Lesung zum Buch "War das jetzt rassistisch?"

Der Fachbereich Integration der Stadt Bregenz veranstaltete am 10. Dezember 2024 in Kooperation mit der Stadtbücherei Bregenz in ihrer Filiale in der Rheinstraße 53 eine Lesung zum Buch "War das jetzt rassistisch? 22 Antirassismus-Tipps für den Alltag".

Der Verein Black Voices schildert in dem Buch Erlebnisse und Erfahrungen von Menschen, die von Alltagsrassismus betroffen sind. Eindrücklich und mit Humor wurden Beispiele aus alltäglichen Situationen aufgezeigt, die helfen sollen, ein besseres Verständnis für das Gegenüber zu entwickeln und Unsicherheiten abzubauen. Das Buch beinhaltet zahlreiche Beiträge von Betroffenen sowie von Antirassismus-Expert:innen. Samuel Hafner war im Sommer 2020 Mitbegründer des Vereins Black Voices Austria und dort im Rahmen des ersten Anti-Rassismus-Volksbegehrens Österreichs für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Im Buch "War das jetzt rassistisch? 22 Antirassismus-Tipps für den Alltag" widmet er sich gemeinsam mit Noomi Anyanwu identitätspolitischen Fragen und analysiert diese aus einer anti-rassistischen Perspektive. Der Verein Black Voices Austria versteht sich aktuell als Akteur, der anti-rassistische Forderungen an die Politik richtet, Bildungsarbeit leistet und eine Vernetzungsplattform für alle bietet, die sich gegen Rassismus engagieren möchten.

Schwimmkurse für Frauen und Männer

2025 bot die Stadt Bregenz in Kooperation mit dem neuen Seebad Bregenz Schwimmkurse für Frauen und Männer an. Vom 6. März bis 22. Mai 2025 nahmen jeweils sechs Frauen aus Bregenz an den Frauen-Schwimmkursen teil. Auch der Kurs vom 4. Dezember 2025 bis 26. Februar 2026 war restlos belegt. Auch der Männer-Schwimmkurs vom 2. Dezember 2025 bis 24. Februar 2026 war mit sechs Männern aus Bregenz ausgebucht. Die Kurse wurden jeweils von einer Schwimmlehrerin (Frauen-Schwimmkurse) bzw. einem Schwimmlehrer (Männer-Schwimmkurs) geleitet. Jeder Kurs umfasste zehn Einheiten zu je 50 Minuten. Ziel des Kurses war bzw. ist es, die Sicherheit am bzw. im Wasser zu erhöhen sowie die künftige Möglichkeit an der Teilhabe wasserbezogener Aktivitäten zu bieten. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen des Kurses von März bis Mai 2025 waren sehr positiv. Der Kurs wurde als sehr gut bewertet. Einige Frauen erwähnten Interesse an einem Fortsetzungs- bzw. Vertiefungskurs.

Anti-Rassismus-Workshops mit Mittelschulklassen

Im Rahmen der Anti-Rassismus-Tage im März bot die Stadt Bregenz themenspezifische Workshops für Klassen der Mittelschulen an. Eine 3. und eine 4. Klasse der Mittelschule Rieden mit jeweils ca. 20 Schüler:innen nahmen an den Workshops teil. Workshopleiterin Lisabell Semia Roth, Trainerin im Bereich interkulturelle Bildung und Diversität, legte den Fokus auf die Förderung von Empathie, Zivilcourage und einen respektvollen Umgang miteinander. Unter dem Motto „Vielfalt verbindet – alle gehören dazu!“ wurden die Jugendlichen dazu eingeladen, sich mit Vorurteilsbewältigung, kritischer Reflexion und Zivilcourage auseinanderzusetzen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren überaus positiv.

Projekte und Maßnahmen

Anti-Rassismus-Training Stadtpolizei

Ebenso wurde im Rahmen der Anti-Rassismus-Tage im März ein Anti-Rassismus-Training mit Mitarbeitenden der Stadtpolizei durchgeführt, geleitet von ZARA. Viele Polizist:innen nahmen am Training teil. Die Inhalte widmeten sich beispielsweise dem Umgang mit themenbezogenen Herausforderungen und der Zusammenarbeit von Polizei und Bevölkerung.

Präsentation Anti-Rassismus-Report

Am Dienstag, 25. März 2025, fand im vorarlberg museum die Präsentation des Rassismus-Reports aus dem Jahr 2024 vor ca. 120 interessierten Zuhörer:innen statt. Expertinnen von ZARA (Zivilcourage & Anti-Rassismus-Arbeit) in Wien berichteten sowohl über die neuesten Erkenntnisse und Entwicklungen in Österreich als auch spezifisch über Vorarlberg. Der Schwerpunkt des Berichtes lag auf den Auswirkungen rassistischer Diskriminierung auf die Gesundheit von Betroffenen und den strukturellen Barrieren im Gesundheitssystem. Im Anschluss an die Präsentation teilten Fachpersonen im



© Landeshauptstadt Bregenz

Rahmen einer Podiumsdiskussion ihre Erfahrungen und Kenntnisse zum Thema. Dabei wurde deutlich, dass Rassismus nach wie vor noch sehr tief in unserer Gesellschaft verwurzelt ist und wie wichtig dahingehend eine kontinuierliche Sensibilisierung der Bevölkerung ist.

Lesung zum Buch „Mehr Kopf als Tuch. Muslimische Frauen am Wort“

Am 27. März 2025 fand im gut besuchten Magazin 4 eine Lesung zum Buch "Mehr Kopf als Tuch. Muslimische Frauen am Wort" statt. Darin wurden die Lebenswelten von unterschiedlichen muslimischen Frauen dargestellt, die über ihre Erfahrungen mit Alltagsrassismus und Diskriminierung sowie Vielfalt und Integration erzählten. Die Herausgeberin des Buches, Amani Abuzahra, las ausgewählte Passagen aus dem Buch vor, die anschließend reflektiert wurden. Danach wurden im Rahmen einer Podiumsdiskussion verschiedene Handlungsfelder, gesellschaftliche Perspektiven und politische Verantwortung diskutiert. Auch für das Publikum bestand die Möglichkeit, sich mit Fragen und Anregungen einzubringen. Die Lesung fand in Kooperation mit der Gleichbehandlungsanwaltschaft statt.

Projekte und Maßnahmen

Vernetzungstreffen Extremismusprävention

Im April 2025 fand ein Vernetzungstreffen zum Thema Extremismusprävention und Demokratiekulturförderung statt, bei dem sich Vertreter:innen unterschiedlicher Institutionen zum Austausch und Teilen von Erfahrungsberichten trafen. Das Treffen wurde vom Land Vorarlberg initiiert und vom Fachbereich Integration organisiert. Ziele waren der gemeinsame Austausch unter den anwesenden Institutionen sowie das Kennenlernen der jeweiligen Tätigkeitsfelder und aktueller Informationen im Bereich Extremismusprävention.

Interreligiöser Dialog – Christ:innen und Muslim:innen im Gespräch

Im Rahmen der Vortragsreihe "Interreligiöser Dialog – Christ:innen und Muslim:innen im Gespräch" fand am 21. Oktober 2025 der Austausch zum Thema "Religion und Rechtsruck in Europa" im Landestheater in Bregenz statt. Wie halten es die Religionen mit dem Rechtsruck in Europa? Zu dieser Frage diskutierten im Landestheater Vorarlberg der Imam und Islamische Religionspädagoge Ramazan Demir von der KPH Wien/Niederösterreich sowie die Soziologin und Religionswissenschaftlerin Katharina Limacher von der Universität Wien. Rechtspopulismus, Ausgrenzung und religiös aufgeladene Feindbilder nehmen in Europa zu. Fundamentalisten sehen in der Verteidigung religiöser Werte einen heiligen Auftrag. Wie differenziert man nun aber zwischen der Wertschätzung religiöser Überzeugungen und ihrer Instrumentalisierung durch rechte oder fundamentalistische Kreise in Europa? Christ:innen und Muslim:innen können hier unterschiedliche Haltungen einnehmen. Sie können stille Zuschauer oder gar Mitläufer sein, aber auch eine starke Stimme gegen Hass und Spaltung. Heiße Themen aufzugreifen und sie aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten, insbesondere aus der Perspektive von Christentum und Islam, ist das Ziel einer

längeren Kooperationsgemeinschaft bestehend aus Vertreter:innen der Caritas Vorarlberg, der Katholischen Kirche in Bregenz, der Diözese Feldkirch, dem Katholischen Bildungswerk, der Moscheegemeinde ATIB Bregenz, der Landeshauptstadt Bregenz und dem Vorarlberger Landestheater. Es waren rund 100 Interessierte im Vorarlberger Landestheater anwesend, die sich teilweise mit Fragen und Anregungen am Austausch zu diesem brisanten Thema beteiligten. Der Abend über Mut, Haltung und die Kraft des Dialoges fand einen kulinarischen Ausklang auf Einladung des Moscheeverbandes ATIB.

Gemeinnützige Tätigkeit für Asylwerbende bei der Stadt Bregenz

Im Rahmen des Projekts „Gemeinnützige Tätigkeit für Asylwerbende“ der Landeshauptstadt Bregenz in Zusammenarbeit mit der Caritas Flüchtlingshilfe leisteten Asylwerbende wertvolle Unterstützung bei der Pflege des Friedhof Blumenstraße. Unter Anleitung des städtischen Personals übernehmen sie die Rasenpflege sowie weitere Instandhaltungsmaßnahmen und leisten so einen wichtigen Beitrag zum gepflegten Erscheinungsbild des Friedhofs.

Projekte und Maßnahmen

Anti-Rassismus-Workshops mit Volksschulklasse

Die Stadt Bregenz organisierte Workshops zum Thema Antirassismus und wertschätzendes Zusammenleben mit Volksschulklassen.

Unter dem Motto „Vielfalt verbindet – alle gehören dazu!“ wurden im November 2025 Workshops mit Schulklassen der Volksschulen Schendingen und Bregenz Stadt zum Thema Antirassismus und wertschätzendes Zusammenleben durchgeführt. In insgesamt vier Workshops begleitete Trainerin Lisabell Semia Roth die Kinder und bearbeitete mit ihnen verschiedene Aspekte rund um die Themen Empathie, Zivilcourage und einen respektvollen Umgang miteinander. Die Workshops, an denen rund 70 Schüler:innen teilgenommen haben, wurden vor Ort in der jeweiligen Schule abgehalten. Die Rückmeldungen der Kinder waren sehr gut.



© Landeshauptstadt Bregenz

Familientreff Rieden – Vorstellung der Fachbereiche Zusammenleben und Frauen & Gleichstellung

Der Familientreff Rieden und die Fachbereiche Zusammenleben sowie Frauen & Gleichstellung der Stadt Bregenz organisierten im Oktober und November 2025 ein Infocafé vor Ort im Familientreff, bei dem die Besucher:innen nützliche Informationen zu den Angeboten des Fachbereichs Zusammenleben der Stadt Bregenz erhielten. Sie konnten Fragen stellen und bekamen einen wertvollen Überblick über Angebote und Anlaufstellen für die unterschiedlichsten Anliegen. Dieses niederschwellige Angebot fand in ungezwungener Atmosphäre und ohne Voranmeldung statt. Es waren ca. zehn bis zwölf Frauen anwesend, teilweise mit ihren Kindern. Nähere Informationen zum Familientreff Rieden finden Sie [hier](#).

Interkulturelles Lokal

Wie in vergangenen Jahren stellte der Fachbereich Zusammenleben die Räumlichkeiten des Interkulturellen Lokals (IKL) in der Bahnhofstraße 47 Initiativen kostenlos zur Verfügung, die diese als Ort der Begegnung im Rahmen integrativer Aktivitäten nutzen konnten. So wurde das IKL z. B. für das Begegnungscafé genutzt. Das Begegnungscafé ist für Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund ein Ort des Austausches. Geleitet von Ehrenamtlichen fand dies jeden Freitagvormittag statt und bot Interessierten die Möglichkeit, in ungezwungenem Zusammensein Erfahrungen auszutauschen, Deutsch-Konversation zu praktizieren und Wissenswertes über das (Zusammen)Leben in Bregenz zu erfahren. Daneben fand sich im Interkulturellen Lokal unter anderem auch eine bulgarische Tanzgruppe, ein afghanischer Verein sowie die Aktionsgruppe StoP des ifs zusammen. Ebenso wurde das Lokal für einen Sprachentreff der Caritas zur Verfügung gestellt. Auch die Deutschkurse der Stadt Bregenz finden fortlaufend im Interkulturellen Lokal statt.

Förderungen

START-Stipendienprogramm

Mit dem START-Stipendium werden Jugendliche aus einkommensschwachen Familien mit Migrationshintergrund, die die Oberstufe einer AHS oder BHS besuchen oder eine Lehre absolvieren und die Matura anstreben, unterstützt. Der Verein bietet den Jugendlichen u. a. finanzielle Unterstützung, Weiterbildung, persönliches Coaching, Beratung und Gruppenerfahrungen an. Die Jugendlichen verpflichten sich der aktiven Teilnahme an den von START organisierten Programmpunkten wie z. B. Bildungsseminare, Workshops und (Gruppen) Aktivitäten. Bregenz unterstützte das Projekt mit einem Förderbetrag in der Höhe von 2.000 Euro pro Schuljahr.

Verein Vindex – Schutz und Asyl

Der Bregenzer Verein "Vindex" hat für das Jahr 2025 zur Unterstützung seiner Tätigkeit im Bereich der Förderung, Unterstützung und Integration von Konventionsflüchtlings und asylsuchenden Menschen in Österreich einen Förderbeitrag in der Höhe von 2.200 Euro erhalten.



© Landeshauptstadt Bregenz

